

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 10.12.2015

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 10.12.2015
Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 20:06 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

bis 19.55 Uhr, Ziffer 5

Stadträtin Hiltrud Stocker

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Wolfgang Popp

Stadtrat Thomas Steinruck

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Andrea Schmidt

bis 19.53 Uhr, Ziffer 5

Stadträtin Bianca Tröge
ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm
Stadtrat Hans Schardt

ohne Ziffer 4

BP-Stadtratsgruppe
Stadtrat Uwe Hartmann

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfrenzinger
Ortssprecherin Anna Schlötter

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatler

Verwaltungsrätin Monika Erdel
Bauingenieur Oliver Graumann
Verwaltungsrat Ralph Hartner
Verwaltungsangestellte Jutta Heger

Entschuldigt:

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy
Stadtrat Manuel Müller

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 12.11.2015

beschlossen dafür 28 dagegen 0

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 12.11.2015 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

**2. Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung,
hier: Umbau und Erweiterung, Neubau Küche und Mensa, Neubau Hort,
Neubau Sporthalle, Vorstellung der Vorentwurfsplanung und der Kosten-
schätzung**

Bauamtsleiter Graumann geht auf die möglichen Einsparungspotentiale lt. Sitzungsvorlage Nr. 2015/203/1, die gemeinsam mit den Fachplanern im Nachgang zur Sitzung des Stadtrates am 15.10.2015 (Beschlussfassung zur Prüfung von Einsparungen) eruiert wurden, ein. Dabei verweist er insbesondere auf die erheblichen Einsparungen im Bereich der Außenanlage in Höhe von ca. 825.000,00 €. In der Summe würde die Verwaltung eine Einsparung in Höhe von 1.194.516,80€ vorschlagen, so dass die Kosten letztlich bei 10.495.782,16 € liegen würden. Dabei sollte aus Sicht des Bauamtes die Klingerfassade erhalten bleiben sowie die

Turnhalle lediglich saniert werden. Die Einsparungen sind mit sämtlichen Nutzern abgesprochen.

Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass er sich gegen die Klinkerfassade ausspreche, was letztlich eine weitere Einsparung in Höhe von 241.500,00 € bedeutete würde. Diesen Vorschlag (in Summe: 10,254 Mio. €) werde er anschließend zur Abstimmung stellen.

Stellungnahmen der Stadtratsfraktion und –gruppen:

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser bedankt sich für die Vorlage der Einsparungsmöglichkeiten und spricht sich ebenfalls für die Umsetzung ohne die Klinkerfassade aus. Er plädiert jedoch für einen Neubau der Halle.

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Marstaller, der sich ebenfalls für die Anstrengungen bedankt, spricht sich ebenfalls für eine Sanierung ohne Klinkerfassade aus und favorisiert mit Blick auf den Schulsport einen Neubau der Halle.

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos erklärt, auch wenn die Klinkerfassade grundsätzlich mit Blick auf die Lebensdauer sinnvoller sei, sollte gleichwohl aufgrund der Kostensituation davon abgesehen werden. Die Einsparung sollte sinnvollerweise für den Neubau der Halle verwendet werden.

FW-FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp spricht sich ebenfalls gegen die Klinkerfassade aus. Darüber hinaus ist sie der Auffassung, dass bei den Außenanlagen weitere Einsparungspotentiale vorhanden seien. Sie spricht sich für den Neubau der Halle sowie der Beibehaltung des Standards bei der Elektroinstallation aus (+ 54.000,00 €).

KIK-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Steinruck kann den von Oberbürgermeister Müller vorgeschlagenen Einsparungen zustimmen und spricht sich ebenfalls für den Neubau der Halle aus.

ÖDP-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schmidt bedauert, dass der Vorschlag auf alternative Prüfung einer Holzständerbauweise nicht umgesetzt wurde. Sie spricht sich für die vorgeschlagenen Einsparungen aus und plädiert für die Sanierung der Halle.

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm ist ebenfalls für die dargelegten Einsparungen samt Sanierung der Halle mit einer Beschlusssumme von 10,254 Mio. €.

BP-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Hartmann schließt sich seinen Vorrednern an und plädiert für die Einsparungen mit Sanierung der Halle.

Oberbürgermeister Müller lässt aufgrund der Fraktionsmeinung zunächst über den weitest gehenden Antrag (Einsparung Klinker, Neubau der Halle) mit Gesamtkosten in Höhe von 10,6 Mio. € abstimmen.

beschlossen

dafür 17 dagegen 11

1. Die Kosten für den Umbau und Erweiterung der Grund- und Mittelschule Kitzingen Siedlung mit Sporthalle und Hort sollen insgesamt nicht mehr als 10,6 Mio. € betragen. Dabei ist die Einsparung entsprechend Anlage 1 a der Sitzungsvorlage 2015/203/1 als Grundlage zu berücksichtigen.
2. Auf der Grundlage der Gegenüberstellung der Kosten, entsprechend Anlage 1 a der Sitzungsvorlage 2015/203/1 wird die Sporthalle neu gebaut.

Stadträtin Kahnt gibt zu Protokoll, dass sie nur aufgrund des Einsparungsvorschlages zur Klinkerfassade dagegen gestimmt habe, nachdem ihrer Auffassung nach dies eine langfristige und nachhaltige Lösung gewesen wäre.

3. Anträge von Fraktionen und Gruppen

3.1. Baumaßnahme Deusterhalle / Raumbedarf St. Hedwig Grundschule Kitzingen Prüfung und Einplanung von zusätzlichen Räumlichkeiten an der St.-Hedwig-Grundschule Kitzingen beim Bau der beschlossenen Zweifeldsporthalle an der Schule - Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 17.11.2015

Verwaltungsrat Hartner geht ausführlich auf den Sachvortrag Nr. 2015/267 ein und stellt die weiteren Überlegungen und Bedarfe der St. Hedwig-Schule zum offenen Ganztagsangebot dar, die im Nachgang zum Grundsatzbeschluss zum Neubau der Halle in der Sitzung am 05.02.2015 angestellt wurden. Es bestehe grundsätzlich die Möglichkeit, im Zusammenhang des Neubaus, Räume für ein Ganztagsangebot zu schaffen. Darüber hinaus wurden weitere Bedarf seitens des Sports angemeldet, so dass die Sporthalle in Zukunft flexibler genutzt werden könnte.

Bauamtsleiter Graumann geht im Folgenden ausführlich auf die 4 Varianten ein, verweist auf die Kosten samt Fördermöglichkeiten und stellt die Vor- und Nachteile dar.

A: Standardprogramm; Gesamtkosten von 3,855 Mio. €

B: Standardprogramm mit Ganztagslösung; Gesamtkosten von 4,901 Mio. €.

C: optimierte Sportnutzung (Hand- und Fußball Light); Gesamtkosten von 4,252 Mio. €.

D: optimierte Sportnutzung mit Ganztagslösung; Gesamtkosten von 5,3 Mio. €.

Oberbürgermeister Müller ist der Auffassung, dass die Ganztagslösung im Zusammenhang mit der Maßnahme umgesetzt werden sollte, weshalb für ihn nur die Varianten B und D in Frage kommen. Mit Blick auf den Kostenunterschied und auf die bislang ausschließliche Möglichkeit, den Vereinssports (in Bezug auf Hand- und Fußball) in der Sickergrundhalle unterbringen zu können, favorisiert er Variante D; auch aufgrund dessen, bei der Sanierung der Sickergrundhalle eine entsprechende Ausweichmöglichkeit zu haben.

Stadtrat Marstaller als Sportreferent stellt dar, dass mit der Variante D die Bedarfe der Schule und des Sports gedeckt werden könnten, weshalb er sich für die Variante D ausspricht. Er gibt jedoch zu bedenken, es nicht ausschließlich auf Hand- und Fußball zu reduzieren. Die Kitzinger Sportwelt ist derart breit gefächert, so dass eine Halle in der Dimension auch für andere Sportarten nötig ist.

Stadtrat Dr. Pfeiffle als Referent für Schule und Bildung spricht sich mit Blick auf die Entwicklung für die Umsetzung des Ganztagsangebotes aus. Seiner Auffassung nach sei die Umsetzung der Variante B notwendig; wobei die Variante D wünschenswert wäre, wenn die finanzielle Leistungsfähigkeit eingehalten werde.

Auf die Frage nach der Darstellung im Haushalt, erklärt Stadtkämmerin Erdel, dass im Haushalt gegenwärtig die Variante A dargestellt sei und die Kämmerei die Notwendigkeit der Variante B anerkenne, was Mehrkosten in Höhe von 550.000,00 € ausmache. Bei der Variante D fallen nochmals Mehrkosten in Höhe von 400.000,00 € an. Sie erklärt, dass die Variante D im Haushalt nur schwer darstellbar wäre und über die Verschiebung bei der Maßnahme Kläranlage bzw. der Aufnahme von Krediten finanziert werden müsste.

Stellungnahmen der Stadtratsfraktion und –gruppen:

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser spricht sich mit Blick auf die Synergieeffekte für die Schule und den Sport für die Variante D aus und stellt dies als zukunftssträchtige Entscheidung dar, auch wenn es mit Blick auf den Haushalt nur schwierig umzusetzen ist.

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat May spricht sich ebenfalls für die Variante D aus und stellt anhand Zahlen den gegenwärtigen Bedarf seitens der Sportvereine an funktionsfähigen Sporthallen dar.

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos freut sich, dass die Verwaltung bezüglich der Ganztagsklassen nochmals eine Umplanung der Halle vorgenommen hat. Auch sie wird sich für die Variante D aussprechen.

FW-FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp spricht sich ebenfalls eindeutig für die Umsetzung des Ganztagslösungs aus. Mit Blick auf den Kostenunterschied für die optimierte Sportnutzung spricht sie sich für die Variante D, nachdem dies für die Zukunft die richtige Entscheidung sei.

KIK-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Popp gibt ebenfalls für die Variante D seine Zustimmung.

ÖDP-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schmidt spricht sich ebenfalls für die Ganztagslösung aus. Sie plädiert jedoch für die Variante B, nachdem die optimierte Sportlösung nur wünschenswert sei.

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm spricht sich mit Blick auf den Kostenunterschied und den entstehenden Synergien ebenfalls für die Variante D aus.

BP-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Hartmann stimmt aufgrund der Haushaltssituation und der Möglichkeit der Sportnutzung im Sickergrund für die Variante B.

beschlossen **dafür 24** **dagegen 4**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2015/267 wird Kenntnis genommen.
2. Der SR-Beschluss vom 05.02.15 wird dahingehend modifiziert, dass beim Neubau die vorgestellte Variante D realisiert werden soll.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Mittel i. H. v. 5,3 Mio. € im Haushalt einzuplanen.

**4. Bebauungsplan Nr. 93 "Bürgerbräu-Areal" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB;
hier: Billigung des Entwurfs und Beschluss zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB**

beschlossen **dafür 27** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2015/268 wird Kenntnis genommen.
2. Der der Sitzungsvorlage beigefügte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 93 „Bürgerbräu-Areal“ mit zeichnerischem Teil und textlichen Festsetzungen, jeweils in der Fassung vom 10.12.2015, sowie der Begründung und den fachgutachterlichen Stellungnahmen zum Artenschutz und den Schallimmissionen wird gebilligt.
3. Der gebilligte Planentwurf wird nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden nach § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB sowie § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt und von der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB benachrichtigt.

5. Änderung der Budgetierungsrichtlinien

beschlossen **dafür 24** **dagegen 0**

Vom Sachvortrag Nr. 2015/193 wird Kenntnis genommen.

Die Budgetierungsrichtlinien werden wie in der Anlage 1 der Sitzungsvorlage beigefügt geändert.

6. Richtlinien zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen in Bayern; Kommunalinvestitionsprogramm - Maßnahmen zur Bewerbung

Oberbürgermeister Müller verweist kurz auf den Sachverhalt Nr. 2015/265 und stellt dar, dass lediglich fünf der insgesamt zehn im Beschlussentwurf genannten Maßnahmen angemeldet werden sollten.

Stadtrat Pauluhn bittet bei der Kaiserstraße 17 im Text anstelle von „Abbruch und Neubau“ „Sanierung oder Neubau“ zu schreiben, da die Stadt grundsätzlich prüfen sollte, eigenes Eigentum im Innenstadtbereich zu erhalten, so wie dies auch von Bauwerbern grundsätzlich verlangt werde.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

Darüber hinaus wird aus der Mitte des Stadtrates der Wunsch geäußert, auch die Wohnmaßnahmen Eisgasse 6 bzw. Obere Bachgasse 26 mit aufzunehmen.

beschlossen dafür 25 dagegen 0

Vom Sachvortrag wird Kenntnis 2016/265 genommen.

Für folgende Maßnahmen wird im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms eine Bewerbung bei der Regierung von Unterfranken vorgelegt:

Priorität	Maßnahme	geschätzte Gesamtkosten
1.	Dreifachturnhalle Sickergrund; Flachdachsanierung (förderfähig schulischer Anteil)	400.000 €
2.	Rathaus-Alt- und Neubau; Fenstertausch	400.000 €
3.	Grund- und Mittelschule Siedlung; Erneuerung der Heizanlage Einbau von Aufzügen	90.000 € 150.000 €
4.	Kaiserstr. 17; Sanierung oder Neubau Verwaltungsgebäude	1.350.000 €
5.	Alte Synagoge; Erneuerung der Beleuchtung (LED-Leuchten) Einbau Klimaanlage Erneuerung der Heizanlage/Lüftung Hebebühne/Rampe	50.000 € 95.000 € 155.000 € 40.000 €
6.	Eisgasse 6 in Repperndorf; Sanierung zu Wohnzwecken	300.000 €
7.	Obere Bachgasse 26; Sanierung zu Wohnzwecken	3.000.000 €

**7. Schülerhort in Kitzingen
Verlängerung der bestehenden Vereinbarung mit der Haus Marienthal
gGmbH sowie Abschluss einer neuen Vereinbarung mit der Objektentwick-
lung Wittmann UG**

beschlossen dafür 26 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2015/240 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Zeitraum 01.09.2016 bis 31.08.2018 mit der Objektentwicklung Wittmann UG einen Nutzungsvertrag über das Gebäude 341/342 bis zum Wechsel in die Räumlichkeiten an den Siedlungsschulen abzuschließen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vereinbarung mit der Haus Marienthal gGmbH wie im Sachvortrag dargestellt, für den Zeitraum 01.09.2016 bis 31.08.2018 zu verlängern.

8. Sportlerehrung 2015

beschlossen dafür 26 dagegen 0

Mit den Vorschlägen des Stadtverbandes für Leibesübungen lt. Sitzungsvorlage Nr. 2015/255 für die Sportlerehrung 2015 besteht Einverständnis.

**9. Vermögensnachweis 2014;
Anlagevermögen**

Ohne Abstimmung

Vom Nachweis des Anlagevermögens wird gem. Art. 102 GO i. V. m. §§ 76, 77 und 81 KommHV-Kameralistik (Sitzungsvorlage Nr. 2015/264) Kenntnis genommen.

Anlagevermögen zum Jahresabschluss 2014 (Restbuchwerte lt. Anlagennachweis):

60.454.649,04 €

10. Berichtswesen

Oberbürgermeister Müller verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat 10.12.2015.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

11. Sonstiges

**11.1. Anfrage von Stadtrat Dr. Küntzer
Ampelschaltungen in Kitzingen Antrag der CSU-Fraktion**

Stadtrat Dr. Küntzer verweist auf die unzähligen Ampelschaltungen in Kitzingen, insbesondere auf die entlang der Nordtangente, die seiner Auffassung nach in dieser Anzahl nicht notwendig seien. Vor allem die neu errichtete Ampel, die bei der höhengleichen Kreuzung zur Anbindung an die ST 2271, aufgestellt wurde. Er verweist auf einen alten CSU-Antrag, dem sich die Verwaltung nochmals annehmen sollte.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass die Verwaltung diesbezüglich bereits des Öfteren beim zuständigen Straßenbauamt vorgeschrieben habe und die Haltung des Amtes klar sei. Die neu errichtete Ampel wird notwendig, wenn der Anschluss an die ST 2272 erfolgt ist, so lange bleibe diese Ampel außer Betrieb.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20:06 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt